



Genossin Marga Oswald wurde erst vor wenigen Tagen als „Beste“ der Montagebrigade ausgezeichnet. Ihr Arbeitskollektiv ist Initiator der Bewegung „Zeitgewinn ist Reingewinn“ im VEB Leuchtenbau Lengfeld.

Foto: Oestreich

Leuchtenbau aufgemachten Bilanz steht noch mehr. So zum Beispiel, wie sich die politische und fachliche Qualifizierung der Leuchtenbauer erhöhte. Enthalten ist ein Vergleich über die Teilnahme der Kollegen an der Leitung des Betriebes und des Staates gestern und heute. Es werden Aussagen getroffen zum gewachsenen Niveau des geistig-kulturellen Lebens in den Arbeitskollektiven und vieles andere mehr.

Eine solche Bilanz macht deutlich, wie sich im Prozeß der Festigung des sozialistischen Staates zugleich ihre Bürger entwickelten, wie sie als sozialistische Persönlichkeiten reiften. Was zeichnet den Bürger der DDR heute aus? Es ist sein gewachsenes Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, das ihn befähigt, immer bewußter und zielstrebig die eigenen Lebensumstände selbst zu gestalten. Es ist sein hohes Verantwortungsbewußtsein für die Belange der ganzen Gesellschaft; es ist sein vom proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus geprägtes Denken und Handeln. Es ist seine feste Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern und seine Solidarität mit allen Völkern, die um ihre Befreiung und für den Fortschritt kämpfen.

Die im VEB Leuchtenbau aufgemachte Bilanz zeigt, daß die Werktätigen heute eine völlig andere Einstellung zur Arbeit haben. Immer bewußter nehmen sie ihre Verantwortung als sozialistische Staatsbürger, Eigentümer und Produzenten wahr.

So die Bilanz aufzumachen und zu propagieren ist richtig und wirkungsvoll. Auf diese Weise wird das Bild über das, was der Sozialismus vermag, über seine Erfolge und Errungenschaften erst vollständig.

Herbert Wagner

Leserbriefe

antifaschistischen Widerstandskampfes in Betriebszeiten unseres Kombinates.

Mit der Erforschung und Darstellung der Entwicklung der Betriebsparteiorganisation des VEB Carl Zeiss Jena von 1945 bis zur Gegenwart befaßt sich eine weitere Arbeitsgruppe. Ihre Ergebnisse tragen ebenso wie die Arbeit der Forschungsgruppe, die sich mit der Betriebsgeschichte des VEB Carl Zeiss Jena befaßt, dazu bei, unsere Partei als führende Kraft beim Aufbau unserer sozialistischen Gesellschaft darzustellen. Diese Forschungsaufgaben reichen

zwar über den 30. Jahrestag hinaus, aber die bereits gewonnenen Ergebnisse wurden in vielfältiger Weise genutzt. Eine anschauliche Darlegung der historischen Entwicklung des Betriebes, der Leistungen der Arbeiter und der anderen Werktätigen unter Führung der Industriekreisparteiorganisation prägte das sozialistische Bewußtsein weiter aus und half, die neuen Initiativen der Werktätigen unseres Betriebes zu wecken.

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten werden immer auch bei der propagandistischen Arbeit im Parteilehrjahr, FDJ-Studienjahr, der

Schulung der Propagandisten und anderweitig genutzt. Zur Betriebsgeschichte erschien in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR eine Broschüre zur Carl-Zeiss-Stiftung. Sie weist nach, daß soziale Leistungen im Interesse der Werktätigen nur unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaftsordnung verwirklicht werden konnten und können. Sie hilft, veraltete Ansichten über Wesen und Wirken dieser Stiftung abzubauen.

Der Vorbereitung des 30. Jahrestages dienten auch die gemeinsam mit der Kreisschule des Marxismus-Leninismus und der Geschichts-